

Schwacher Przybylko fürs Finale qualifiziert

Auch der Hochsprung-Sieger von Birmingham, Brandon Starc, steht auf der Starterliste von Eberstadt

LEICHTATHLETIK Weitsprung-Europameisterin Malaika Mihambo hat nach ihrem Triumph von Berlin ein neues Ziel: die Sieben-Meter-Barriere zu überwinden. Bei der Diamond League am Samstag in Birmingham, wo die deutschen Leichtathleten insgesamt vier Erfolge feierten, fehlten der 24-Jährigen von der LG Kurpfalz mit 6,96 Metern nur vier Zentimeter. Mit 16 Zentimetern Rückstand landete Dreisprung-Olympiasiegerin Caterine Ibargüen aus Kolumbien auf Rang zwei. Mihambo war nur im Mai in Weinheim mit 6,99 Metern jemals weiter gesprungen.

Wildcard für WM „Ich hoffe, auch beim Diamond-League-Finale in Brüssel so gut zu springen – oder noch besser“, meinte Mihambo. In der belgischen Hauptstadt geht es am 31. August um 50 000 Dollar Prämie und eine Wildcard für die Weltmeisterschaft Ende September 2019 in Doha/Katar. Eine erfolgreiche

EM-Revanche gelang Kugelstoßerin Christina Schwanitz, die mit 18,20 Metern vor Europameisterin Paulina Guba (17,92 Meter) gewann. Im Berliner Olympiastadion

unterlag die 32-Jährige vom LV 90 Erzgebirge, die mehrere Jahre das Trikot der Neckarsulmer Leichtathleten getragen hat, im letzten Stoß gegen die Polin. Auch im Speerwer-

fen holte sich ein EM-Silbergewinner den Sieg. Der Mannheimer Andreas Hofmann gewann die Konkurrenz mit 89,82 Metern vor Nicht-EM-Starter Julian Weber (86,63). Europameister Thomas Röhler aus Jena wurde mit 84,33 Metern nur Vierter.

Die Wattenscheiderin Pamela Dutkiewicz gewann über 100 Meter Hürden in 12,84 Sekunden. „Nach dem Saisonhöhepunkt zu laufen, ist immer schwer, aber das Rennen war gut“, sagte die Zweite der Europameisterschaften vom TV Wattenscheid. Mit zwölf Hundertstelsekunden Rückstand kam die EM-Dritte Cindy Roleder aus Halle/Saale als Zweite ins Ziel.

Hochsprung-Europameister Mateusz Przybylko hingegen knüpfte nicht an seinen traumhaft sicheren Wettkampf von der EM an und wurde mit nur 2,20 Metern Sechster. Es jubelte Brandon Starc, der die Konkurrenz mit 2,33 Meter gewann. Der

Australier schnürt wie auch Przybylko an diesem Sonntag (13.30 Uhr) beim 40. und letzten Hochsprung-Meeting in Eberstadt seine Spikes. Auch der Vierte von Birmingham, Naoto Tobe aus Japan steht auf der Starterliste in der Eberfürst-Arena.

Über Rekord Die EM-Vierte Konstanz Klosterhalfen lief diesmal über die 3000-Meter-Distanz und blieb als Sechste in 8:41,37 Minuten deutlich über ihrem deutschen Rekord, den sie im vergangenen Jahr in Großbritannien bei dem hochkarätig besetzten Diamond-League-Meeting aufgestellt hatte.

Für die Finals haben sich damit aus den Wettbewerben von Birmingham Mihambo, Schwanitz, Przybylko sowie das Speerwurf-Quartett Hofmann, Weber, Röhler und Johannes Vetter qualifiziert. Neben Brüssel ist Zürich am 30. August Schauplatz der letzten Station der Premium-Serie.

dpa/swa



So hoch wie in Berlin eine Woche zuvor ist es für Mateusz Przybylko beim Diamond-League-Meeting in Birmingham nicht gegangen. Bei 2,20 Meter ist Schluss. Foto: dpa